

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 17=37 (1871)

Heft: 18

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gleichen lassen, sind zusammengestellt auf Grund aller Schießversuche, die in Bezug auf Trefffähigkeit mit dem preussischen 96 Pfd. Geschosse = 130 bis 140 Kgr. und der 9zölligen Woolwich-Kanone ausgeführt sind. Die Versuche hatten auf 900 Meter Entfernung gegen eine Scheibe von 5 M. Höhe und Breite stattgefunden. Das Schießen war mit Hartguß-Geschossen und mit der vollen Ladung von 24 Kgr. preuß. Pulver und 9,5 Kgr. engl. Pulver geschehen.

Art des Geschüßes.	Vertikal-	Horizontal-	Mittlere arithmet. Ab-	
	streuung.	streuung.	weichung vom mittlern Treffpunkt, in vertikaler Richtung.	in horizontal. Richtung.
	Centimeter.	Centimeter.	Centimeter.	Centimeter.
Preuß. 96 Pfd.	112,8	111,4	31,8	35,9
9zöllige Woolwich	252,2	179,8	69,1	67,3

	Größe des vertif. Zieles für 50% Treffer.		Größe des vertif. Zieles für 99% Treffer.	
	Höhe.	Breite.	Höhe.	Breite.
	Centimeter.	Centimeter.	Centimeter.	Centimeter.
Preuß.	51,4	60,7	221,9	231,9
Woolwich.	111,2	112,3	480,0	434,3

Ober für Ziele von kleinen Abmessungen ist die Trefffähigkeit der preussischen Kanone 4,1mal größer als die der Woolwich-Kanone.

(Schluß folgt.)

Eidgenossenschaft.

— Der Schweiz. Scharfschützenoffiziersverein, welcher am 30. April in Luzern seine Jahresversammlung hielt, hat für die zwei nächsten Jahre seinen Vorstand folgendermaßen bestellt: H. Hauptmann Gerber in Schwyz, Präsident; Major Käber in Rüschlikon, Kassier; Hauptmann Blättler von Obwalden und Hauptmann Schilling in Luzern, Beisitzer.

— Der Verein schweizerischer Unteroffiziere aller Waffengattungen wird vom 13. bis 15. Mai in Zürich seine Jahresversammlung halten.

— Der Schweiz. Turnlehrerverein, der neulich in Burgdorf tagte, hat auf den Antrag des Hrn. Turninspektor Miggeler folgende Resolutionen angenommen:

1. Der Schweiz. Turnlehrerverein, von seinem turnerischen und pädagogischen Standpunkt aus, erklärt den Weltlichen Militärorganisationsentwurf als eine rationelle Basis für militärische Jugend- und Lehrerbildung;

2. der Schweiz. Turnlehrerverein befürwortet die Militärpflicht der Lehrer;

3. er befürwortet die Ertheilung von Civil- und Militärunterricht für die Altersperiode von 16 bis 20 Jahre.

Zürn, 4. Mai. (Instruktoren- und Kadresschule.) Diese Schule, welche Hr. Oberst Hoffstetter (Stellvert. Hr. Oberst L. Schäbler) befehligt, ist in 6 Kompagnien und 2 Halbbataillone getheilt, die erste (deutsche, 4 Kompagnien) unter Oberstleut. Pfyster, die zweite (welsche, 2 Kompagnien) unter Major de Gutmpf. Jede Kompagnie hat einen kantonalen Oberinstruktor. Hr. Oberst Feß leitet das ganze Schießwesen. Das Wetterli-Repetirgewehr findet allgemeinen Anklang, der Mechanismus versagt bei richtiger Behandlung nie, Konstruktionsfehler sind bis jetzt nicht vorgekommen, verderben kann der Soldat ungesichtlich wenig oder nichts. Auch die bisher erzielten Schießresultate sind gut; trotz ungünstiger Witterung wurden von verschiedenen Korporalen auf 225, 300 und 400 Meter 70, 80, 90 und 100% Treffer geschossen. Hr. Major Burker und Hr. Stabshauptmann Altorfer unterrichten über das Befestigungswesen. Diese Woche wird ein zwei bis dreitägiger Ausmarsch stattfinden, Freitags und Samstag ist Inspektion und Sonntag 7. Mai Entlassung der etwa 700 Mann zählenden Schule.

Zürich. Die Militärdirektion berichtet an den Regierungsrath über den Stand der von ihr selbst bei den Vorständen der Kadettenkorps auf der Landschaft, Johann von Aargau und dem eidg. Militärdepartement angelegten Angelegenheit der Einfüh-

rung des Hinterladungssystems für die Gewehre der Kadettenkorps. Nach der Ansicht der Direktion ist das vom Militärdepartement aufgestellte Modell einzuführen; dieselbe wird eingeladen, den Kadettenvorständen auf dem Lande von der Sachlage Kenntniß zu geben und denselben die Anschaffung zu empfehlen. Die Erziehungsdirektion wird eingeladen, dem Regierungsrathe Bericht und Antrag über die Anschaffung für den militärischen Unterricht an der Kantonschule vorzulegen. Bereits hat die Kadettenkommission von Wädenswil beschlossen, das dortige Kadettenkorps mit Hinterladern zu bewaffnen.

Aargau. Die Einwohnergemeinde Brugg hat für das Kadettenkorps die Anschaffung von Hinterladern beschlossen.

Ausland.

Oesterreich. (Tegetthoff †.) Der Seeheld Tegetthoff, dessen Sieg bei Lissa 1866 die österreichische Monarchie vor dem Untergang bewahrte, ist todt. Die österreichische W.Z. bringt von dem großen Verstorbenen einen Nekrolog, den wir hier folgen lassen:

Vize-Admiral Wilhelm v. Tegetthoff wurde am 23. Dezember 1827 zu Marburg in Steiermark geboren. Derselbe entstammte einem in der österreichischen Kriegsgeschichte oft rühmlichst genannten Geschlechte. Sein am 9. Mai 1858 verstorbenen Vater war k. k. Major im 47ten Infanterie-Regimente; die greise Mutter befindet sich noch am Leben.

Dem elterlichen Wunsche gemäß hätte der Verbliebene eine nicht militärische Laufbahn wählen sollen. Allein das in des jungen Tegetthoffs Adert pulsirende echte Kriegerblut brachte es anders. Kampf, Gefahren, weltumjagende Phantasien, Schwärmeret für Seemannsberuf, dieß war's, was des Knaben Seele über und über erfüllte, und dieß führte auch, trotz allem Widerstreben der Eltern, dazu, daß sich diese zuletzt entschlossen, den ungestümen, nach Thaten drängenden Sohn vom Gymnasium weg und behufs Ausbildung zum seemannischen Beruf 1840 in das Marine-Kadetten-Kollegium in Venedig eintreten zu lassen.

Nach vierjährigem Verweilen daselbst betrat er am 23. Juli 1845 zum ersten Male das Verdeck im aktiven Dienst, und zwar als effektiver Marine-Kadett, in welcher Eigenschaft er auf der „Montecuccoli“, kurz darauf auf der „Adria“ eingeschifft wurde. Im Jahre 1847 bethelligte sich Tegetthoff an Bord der „Adria“ an den Kreuzungen im adriatischen Meere und im Archipel. Am 27. Januar 1848 avancirte er zum Fregatten-Fähnrich, am 18. April 1848 zum Linienschiffs-Fähnrich und that während der Revolutions- und Kriegsepoche Dienst auf mehreren Kriegsschiffen.

Im Februar 1849 wurde Tegetthoff zum Adjutanten des damaligen Marine-Oberkommandanten, Feldmarschall-Lieutenants v. Martini, ernannt und begleitete denselben nach dessen Ernennung zum k. k. Gesandten in Neapel dahin.

Im Sommer desselben Jahres wurde er auf der beim Blockade-Geschwader vor Venedig eingetheilten „Adria“ eingeschifft, nach der Kapitulation von Venedig erster Lieutenant auf dem Dampfer „Maria Anna“ und ging mit demselben in die Levante. Am 4. Juni 1851 zum Fregatten-, am 4. November 1852 zum Linienschiffs-Lieutenant avancirt, that er auf verschiedenen Schiffen Dienst als erster Lieutenant und Wachoffizier.

In der Zeit von 1854 bis 1857 kommandirte er zuerst die „Elisabeth“, dann den „Laurus“. Letzterer war in den Donaumündungen stationirt, und Tegetthoff, als dem Kommandanten, fiel die Aufgabe zu, in den Sulina-Mündungen Ordnung zu machen. Es sammelten sich daselbst nämlich unzählige Fahrzeuge an, welche wegen niedrigem Wasserstande nicht auslaufen konnten, und die aus aller Herren Länder bestehende Bemannung jener Fahrzeuge mußte von einem kräftigen Arm im Saume gehalten werden. Tegetthoff wurde dieser Bestimmung mit großem Geschick und mit Energie gerecht, und rief dadurch zum ersten Male in der Marine allgemeine Aufmerksamkeit hervor, so daß sich ihm von da an der damalige Marine-Oberkommandant Erzherzog Ferdinand Maximilian in hohem Grade gewogen zeigte.

Am Jahre 1857 bis 1858 bereiste Tegetthoff auf Veranlassung des Marine-Oberkommandanten, Erzherzogs Ferdinand Maximilian